

Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung

Alle Exponate können auf unserer Homepage angesehen und digitale Bilddaten angefordert werden.

Ausstellungen vom 4. September bis 17. Oktober 2020

**Franziskus Wendels "Night and Day" – Malerei**

**Ralph Fleck – Malerei**



Franziskus Wendels "Morgen danach"  
Mischtechnik auf Leinwand 2018

Anlässlich seines 60. Geburtstags zeigt die Galerie Boisserée im Rahmen der DÜSSELDORF COLOGNE OPEN GALLERIES Arbeiten des 1960 in Daun geborenen Künstlers **Franziskus Wendels**.

Dunkelheit ist ein rares Gut. Ähnlich wie Stille die Voraussetzung dafür ist, dass man leise Töne wahrnimmt und die Entstehung eines Klages erleben kann, ist die Dunkelheit die Voraussetzung dafür, Licht in seinen elementaren Formen zu erfahren. Aus dieser Dualität von Dunkelheit und Licht speist sich Franziskus Wendels Malerei.

Seine jüngsten Arbeiten sind eine Fortführung der Themen, mit denen er sich schon seit Jahren beschäftigt: die nächtliche Großstadt, die Wirkung des Lichts und das Verhältnis von Licht und dessen Schein. Und obwohl Wendels die vom Menschen gemachte Welt thematisiert, obwohl er Ausschnitte aus dem urbanen Raum darstellt, ist der Mensch selbst in den Bildern nicht zu sehen. Wir finden lediglich seine Spuren.

Der Ausgangspunkt seiner Malerei ist inzwischen fast immer eine schwarz grundierte Leinwand, die uns eine Ahnung vermittelt, dass die Dunkelheit die Grundierung für das Licht ist. Alles Überflüssige wird ausgespart, übrig bleibt die Essenz, die sich nicht dem flüchtigen Blick erschließt.

Franziskus Wendels hat seine eigene Sprache gefunden, den Betrachter die Existenz von etwas spüren zu lassen, das nicht greif- und sichtbar wird. Die Ausstellung in der Galerie Boisserée präsentiert Werke der jüngeren Schaffensphase des Künstlers.



Ralph Fleck "Steak 19/V (Aubrac)"  
Öl auf Leinwand 2020

Parallel dazu zeigen wir im Studio sowie im Basement der Galerie neue Arbeiten aus dem Werk des Freiburger Künstlers **Ralph Fleck**.

Farbe und Farbspuren fließen in pastos aufgetragener Masse ineinander und übereinander, von kraftvollen Gesten dirigiert und rein abstrakt in der Anmutung. Dicht vor den Arbeiten von Ralph Fleck ereignen sich spannungsreiche Momente voll von haptischen wie visuellen Reizen. Räumlicher Abstand überführt diese Malerei in Motive, die realistischer nicht sein könnten. Aber sie erscheinen so, wie sie nur selten wahrgenommen werden. Städte erkundet der Betrachter von oben oder er blickt auf dicht gedrängte Menschenmassen im Stadion oder auf dem Festival, ohne selbst unter ihnen zu sein. Schneeverwehte Berglandschaften durchwandert er alleine oder findet sich in aufgewühlter See wieder. Die endlosen Fensterreihen eines Hochhauses, nicht von der Straße aus gesehen, sondern dargestellt in direkter Frontalität. Genauso direkt und real wie Fleischstücke, die Fleck seit Kurzem malt: realistische Portraits von blutigen Koteletts und feinen Steaks verschiedener Rinderarten. Warum er Fleisch malt? Damit sich alle *satt sehen* können, ohne dass ein Tier stirbt, ob nun Fleischesser oder nicht! So sagt er es selbst und damit sind die neuen Arbeiten auch ein Rückbezug, wenn nicht sogar die logische Konsequenz, auf die großformatigen Schlachthofbilder, die schon vor 40 Jahren entstanden sind. Die Marmorierung, die sichtbaren Unterschiede der jeweiligen Fleischstücke, die unzähligen Abstufungen von Rot – denn das eigentliche Interesse Flecks und die Lust an diesem Motiv liegen gerade auch in der malerischen Herausforderung.

**Die Eröffnung findet am 4. September 2020 in der Zeit von 18 bis 20 Uhr statt.**

**Galerie Boisserée, Drususgasse 7-11, D – 50667 Köln**

(Nähe Dom, WDR, Wallrafplatz und Museum für Angewandte Kunst)

Telefon +49 – (0)221 – 2578519, Telefax +49 – (0)221 – 2578550

galerie@boisseree.com, www.boisseree.com

SO und MO geschlossen, DI-FR 10-18 Uhr, SA 11-15 Uhr